

Ideen für soziale Tätigkeiten vor Ort

Nach Satzungszwecken

1. Förderung der Jugend- und Altenhilfe

Fürsorge für alte Menschen im Rahmen der Altenhilfe, Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung der Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben.

Umsetzung durch folgende Maßnahmen:

- Hausaufgabenhilfe/Unterstützung in einer Ganztagschule
- Lesepaten für lernschwache Kinder
- Unterstützung von Ferienpass/-card-Angeboten
- Fahrdienste zu Ärzten, Behörden, Banken, etc.
- Besuchsdienste bei Krankheit, Jubiläen, Geburtstagen
- Vorlesen im Senioren- oder Pflegeheim
- Einkaufshilfe bei Krankheit/eingeschränkter Mobilität
- Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen (Theater, Kino, Museen, etc.)
- Veranstaltungen zur Erhaltung der Mobilität und Gesundheit (Spielenachmittage)
- PC-/Technik-/Smartphonekurse für Senioren
- Prävention: Schutz vor Diebstahl, Einbrüchen, unerwünschten Werbeanrufen etc.
- Wohlfühlrufe
- Aktivitäten der SoVD-Jugend
- Ausbildungspaten, Bewerbungsmappen-Check
- usw.

2. Förderung des Wohlfahrtswesens

Umsetzung durch folgende Maßnahmen:

- Lotsenfunktion zur professionellen Sozialberatung/Lebensberatung
- Gründung und Begleitung von Selbsthilfegruppen
- Unterstützung der Frauenhäuser durch Spenden
- Persönliche Patenschaften
- Förderung der Daseinsvorsorge im Allgemeinen (Einsetzen für Hospize, Kitas, Palliativversorgung, den Erhalt von Krankenhäusern etc.)
- Betrieb von Dorfgemeinschaftshäusern, Bürgerhäusern, Begegnungsstätten etc.
- usw.

3. Förderung der Hilfe für Kriegsoffer und Kriegshinterbliebenen

Umsetzung durch folgende Maßnahmen:

- Umsetzung durch folgende Maßnahmen:
- Aktionen im Rahmen der Flüchtlingshilfe
- Spendenaufruf, Spendensammelaufruf
- Organisierte Kranzniederlegungen
- usw.

4. Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Förderung der Frauen- und Jugendarbeit durch die Teilnahme an Fortbildungen des Landes- oder Kreisverbandes und der Durchführung eigener Veranstaltungen zu frauen- und jugendpolitischen Themen.

Umsetzung durch folgende Maßnahmen:

- Fachvortrag mit Frauenfrühstück
- Unterstützung pflegender Frauen und Männer

- Selbstverteidigungskurs für Frauen
- Fachvorträge/Veranstaltungen/Podiumsrunden zu folgenden Themen:
- Frauengesundheit, Frau und Beruf, Altersversorgung, Frau und Behinderung, Gewalt an Frauen, Pflege, Vereinbarkeit Beruf und Familie, Alleinerziehende, Demenz, Barrierefreiheit
- Öffentliche Auftritte wie z.B. Equal Pay Day, Internationaler Frauentag, Weltkindertag
- Unterschriftensammlungen zur Mütterrente
- Spendenaktionen, um auf Missstände aufmerksam zu machen (Finanzierung Frauenhäuser)
- Regelmäßiger Austausch mit politischen Akteuren vor Ort (Forderungen deutlich machen)
- Mitarbeit in Netzwerken und Bündnissen
- Regelmäßiger Kontakt zu Gleichstellungsbeauftragten, Ausschussmitgliedern des Stadt- oder Gemeinderates
- usw.

5. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke

Zusammenarbeit mit anderen sozialen und ähnlichen Zwecken dienenden Verbänden und Organisationen.

Umsetzung durch folgende Maßnahmen:

- Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Anregung, AWT-Seminare zu belegen
- Mitarbeit/Zusammenarbeit mit Behinderten-/Seniorenbeirat
- Mobilisierung von Bündnissen
- Durchführung von generationsübergreifenden, inklusiven Projekten
- (Ausstellung, Bau von Seifenkisten, Wahlhilfebroschüre, Kultur)
- Landesweite öffentliche Aktionen (z.B. Europ. Protesttag für die Gleichstellung behinderten Menschen)
- Aufrufe/Petitionen
- Vereinsgründungen Bürgerbus o. s. ä.
- Einsatz für Ehrenamtskarte

- Öffentliche Aktionen, um auf Barrieren aufmerksam zu machen (Überprüfung von Arztpraxen, Wahllokalen, Banken, Ampeln, Spielplätzen, öffentlichen Gebäuden etc.)
- usw.

Die Förderung der Rehabilitation, Gleichstellung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen, insbesondere in Arbeit und Beruf, u. a. durch Mitwirkung in kommunalen Beiräten, sowie bei der Herstellung von Barrierefreiheit vor Ort in allen Lebensbereichen einschließlich des Einsatzes geeigneter Kommunikationsmittel zur Teilhabe und Teilnahme am beruflichen und gesellschaftlichen Leben.

Umsetzung durch folgende Maßnahmen:

- Erhebung örtlicher Gegebenheiten bezüglich Barrierefreiheit
- Prüfung des Internetauftritts der Kommune auf Barrierefreiheit
- Landesweite öffentliche Aktionen (z.B. Europ. Protesttag für die Gleichstellung behinderten Menschen)
- usw.

6. Die selbstlose Unterstützung von Personen im Sinne des § 53 Nr. 1 und 2 der Abgabeordnung

Die Vertretung der sozialen Interessen von Personen im Sinne des § 53 Abgabeordnung gegenüber der Öffentlichkeit, Behörden und kommunalen Verwaltungen.

Umsetzung durch folgende Maßnahmen:

- Trauerbegleitung
- Migrationsarbeit
- Krankenhausbeirat
- usw.

7. Förderung des Verbraucherschutzes und der Verbraucherberatung

Umsetzung durch folgende Maßnahmen:

- Infoveranstaltungen zu den Beratungsangeboten/Schwerpunkten des SoVD
- Infostände auf Märkten, Messen etc.
- Vorträge zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht
- Infoveranstaltungen zur Gesundheitsvorsorge z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, „Was sind die ersten Anzeichen eines Schlaganfalls?“, „Gelenkerkrankungen“, „Wechselwirkungen von Medikamenten“ etc.
- Vorträge zu Enkeltrick oder Kriminalitätsprävention
- Einsatz gegen die Schließung von Behörden, Bankenfilialen, Postfilialen, etc.
- Kampf für barrierefreies und bezahlbares Wohnen
- usw.